

No 41.

*Cordula Tucherii.*

1507.

No 41. L 127 f 29



Meine feuerlichst grüff. Jünox lieber prunder wiß mich und den  
Thonlen so gott genaden frisch und gesunt des gleindes hoff ich zu got die  
auch geift so ist mir marckt wol ein priif so die jutkome das mir ein  
sündere feind van dir ist und wollt gien das dir mir oft schribst des gleindes  
will ich auch ihm so wiß das des reonis halter torter das appolen im  
das closter gen sunt tascina comen ist und ich hab auf den golden tag  
auch im closter mir ic gespen darin mir dann das wesen wol gefelt  
darauf ist mein pist an dir du wollst mir zaffen ob ich auch gien ein  
comen sol oder mit der Thonlen will mir ein bütteln darzu lauffen  
darum pist ich dein genueze kart so wiß das der Thonlen iez demen  
verdigten vogelheit gemacht hat des gang rübenz frucht hat jure pauren  
dachz pracht und der lichamt rübenz jure ein kostmaisen dachz taupt  
so hilft umz die spilberigerin auch darzu als das ich hoff von wolden  
wiß maisten valen der Thonlen dein prunder last dich fleißig grüppen  
damit pist got berolhen datz auf minborg marck sunt  
mirehely tag im zweij tag

rhodilia fürher

29. Sept. C 107 L. 29. 1. m.

der p̄if gehort den jekomig  
fürher meine lieber p̄üdte

XXXVIII.

Ende eines

ccccxxviii: 2

Mein feindlichw gruß Juno lieber vnde weiß mich und den  
Thonken so gott genaden fügt und gesunt. des geliebten Hoff ih  
Ihr got das auch seit so ist mir nachst woh ein wif so die  
Jus form das mir ein sündliche freud von die ist und woh  
geren das du mir oft schreibst des gleich willig auch ihm so wif  
das des jexomig haller kostet das aufzlein in das hofez. gen sunt  
fotterina hauer ist und ich hab auf dem selben tag auch im hofez  
mit ic geppen dorium mir dann das weßen woh gesellte dor  
auf ist mein sit an dirf Ihr wohleßt mir kaffen ob ich auch hin  
einfönen sol oder mit den Thonken so will mir ein futter dorzu  
faiffen dorumb sit ich dein gheense katt so wif das den Thonken  
hat inne paraten dorzu pecht und da hingart tüng in ein  
lockmäzen dorzu. alß ~~mein~~ ~~herr~~ fand so hilf vng die spilbergen  
Hoden dein peude last dirf schreyig geppen danach sit vor behol  
gen datz auf mit borth nach sunt micheley tag im juli dor

rodrich vntzen

C 107 L 29. M. 2

JK.



Mein güt junor lieber priester wiß das ich vnd der thonlen von  
gotz gnaden feist und gesint sein des geleitzen hoff ich zu got du aüng  
seist do hab ich dir mangt bei dir haer füher gestrichet wie das die  
appoloina des jecowin halber tochter im das closter zu sainte maria albie  
fam sej darum ich wü ik im selben closter auch geessen hab und laß  
mich bedürfen ich mögt aüng wol in gemelten closter sain do will mir  
der thonlen die füitter dore zu schenken des halb hab ich dir vmb din  
getreude rath geseten ob ich hin ein kommen sol oder mir ist noch yis her  
fam aufbiert von dir woudt din noch nochmahl mein yit du wollest mir  
dein güt bedürnen mit dem ersten jrostkreisw wie ich mich halbten sol dann  
so haben es diig lewett borg es woudt mir wider auf schwizen do wiß das der  
thonlen die tag her wol wiß maissen auf deine vogelheit gefangen hat und  
mir aüng eine davon geschenkt die will ich dem haup tüher kaufen und  
hoff wir werden die teglig mee vahem damit yis got bennolen dorid auf  
xitag sant janne und jüdes aber im yor jor

rodrichus nürgensis  
dein schwester

38 Oct 1  
C107 f. 29.

m. 3

der wort gehört dem jesus  
hülfet meine lieben freunden  
zu hian



